

## **KUNSTVERMITTLUNG IM KÜNSTLERHAUS 1050 RUNDGÄNGE IN VERSTÄNDLICHER SPRACHE DURCH DIE AUSSTELLUNG „ANDERE GESCHICHTE(N)“**

**Ein Angebot für Gruppen aus den Bereichen DaF / DaZ / Alphabetisierung/ Basisbildung  
15. September 2017 – 3. Februar 2018**

Die Künstlerin Lena Knilli führt mit einer Vermittlerin und nach Wunsch und Möglichkeit mit weiteren ausstellenden Künstler\_innen durch die Ausstellung „Andere Geschichte(n)“ und das Künstlerhaus 1050. Danach können die Teilnehmer\_innen im Lebenscafé Diamant bei Tee und Kaffee ihre Eindrücke austauschen. Es besteht die Möglichkeit, Mitwirkende der Installation „Sie trägt deine Geschichte“ von Lena Knilli zu dem Gespräch einzuladen.

Dauer: 60 bis 90 Minuten

Der Rundgang und der Eintritt sind für Schüler\_innen und Inhaber\_innen des Kulturpass gratis.

**Informationsveranstaltung für Pädagog\_innen: 18. September 2017, 16 – 18 Uhr**

### **INFORMATION UND TERMINVEREINBARUNG**

Mag. Isabell Fiedler MA

Julia Kornhäusl BA

E-Mail: kunstvermittlung@k-haus.at

Tel.: + 43 1 587 96 63

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Reguläre Öffnungszeiten: Di und Mi 14 – 18 Uhr, Do und Fr 14 – 21 Uhr, Sa 11 – 18 Uhr

Für Schulgruppen öffnen wir gerne täglich ab 8 Uhr.

Freier Eintritt für Schüler\_innen, Begleitpersonen, Der Rundgang und der Eintritt sind für Schüler\_innen und Inhaber\_innen des Kulturpass gratis.

### **ADRESSE & ANFAHRT**

Stolberggasse 26, A-1050 Wien

Zugang auch über Siebenbrunnengasse 19-21 möglich

Bus: 12A bis Siebenbrunnengasse, 59A bis Bacherplatz

Straßenbahn: 1, 62, Badener Bahn bis Laurenzgasse

U-Bahn: U4 bis Pilgramgasse

### **AUSSTELLUNG „ANDERE GESCHICHTE(N)“ (15. SEPTEMBER 2017 – 3. FEBRUAR 2018)**

---

#### **Was für Geschichten erzählt die Kunst?**

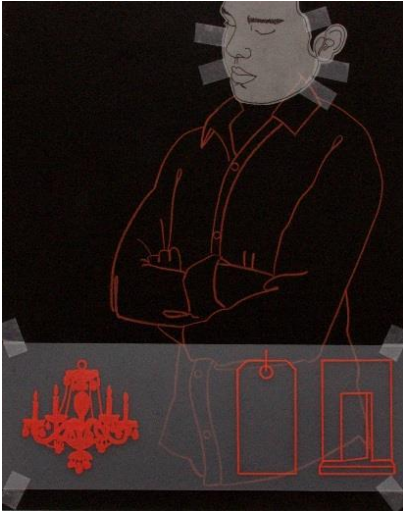
Welches narrative Potenzial bergen Kunstwerke? Welchen anderen Blick werfen sie auf unsere Gegenwart? Die Künstler\_innen der Ausstellung hinterfragen gewohnte Bilder und offenbaren neue, überraschende Blickwinkel: Geschichten über die Subjektivität der Wahrnehmung treffen auf Bilder des Erinnerens, auf persönliche Fundstücke oder auf Erzählungen über das Scheitern und Weitermachen. Neue Blickwinkel auf Flucht und Vertreibung zeigen einzelne Menschen mit ihren Sehnsüchten. Bilder von Bomben werden zu Blumenarrangements umfunktioniert, künstliche Organe und verletzte Steine lassen die Grenzen zwischen toter Materie und lebendem Organismus durchlässig erscheinen. Andere Geschichten werden auch in fotografisch-performativen Arbeiten verhandelt, in „Bildstörungen“, die den Körper und Umraum verschwimmen lassen, in „Körpergeschichten“, die weiter geschrieben und visualisiert werden.

Kurator: Günther Oberhollenzer

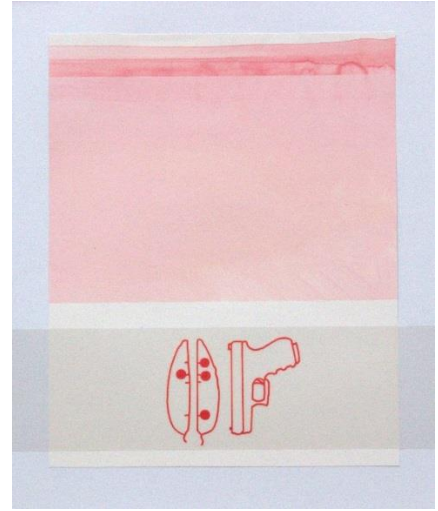
Künstler\_innen: Anke Armandi, Ruth Brauner, CEMS (Michael Endlicher und Cynthia Schwertsik), Babsi Daum, Harald Gfader, Michael Goldgruber, Maria Grün, Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf, Maria Hanl, Lena Knilli, Brigitte Konyen, Michael Kos, Salon Flux (Mira Loew, Belen Zahera, Jane Frances Dunlop, David Altweger, Franziska Zaida Schrammel), Johann Schoiswohl, Elisabeth Wedenig, Linda Zahra

# ■■■■■ künstlerhaus 1050

LENA KNILLI, AUS DER INSTALLATION „SIE TRÄGT DEINE GESCHICHTE“, 2017



„Sie trägt deine Geschichte“, 2017



„Rosa Körperlichkeiten“, 2017

Um das eigene Erleben und ganz persönliche Geschichten geht es in der Arbeit „Sie trägt deine Geschichte“ von Lena Knilli. Ausgangspunkt bilden Zeitzeugenberichte von Menschen der Generation 75 - 80+ aus Wien und der Umgebung. Die Erzählungen werden aufgezeichnet, geschnitten und auf Audioebene in der Ausstellung präsentiert. Durch die verschiedenen subjektiven Geschichten mit unterschiedlichem regionalem Hintergrund könne, so Knilli, „eine Plastizität von Zeit und Zeitgeschichte entstehen“. Davon inspiriert entstehen stilisierte Zeichnungen von Menschen und Gegenständen auf Papier und Transparentpapier, die collageartig zusammengefügt werden. Zur Überraschung sind die Porträtierten von jugendlichem Aussehen. Es sind jene Menschen, für die die Tondokumente vor allem gedacht sind. „Meine Elterngeneration höre ich, meine Kindergeneration zeichne ich“, betont Knilli. Die Objekte des Alltäglichen auf den Blättern stammen aber aus den persönlichen Erinnerungen der „Geschichte-TrägerInnen“ und sind symbolisch stark aufgeladen. Flip Flops oder eine Tür stehen für das Eintreten, Hineingelassen werden, ein Rock für den Schutz, ein Tisch für das Familienleben, eine Waffe für die Gewalt. Immer wieder scheint ein Gegenstand zu fehlen, so wie es auch immer wieder Leerstellen in der Erinnerung gibt.

[www.lenaknilli.at](http://www.lenaknilli.at)

## LEBENSCAFÉ DIAMANT

Tanja Prusnik konzipierte und baute mit Unterstützung der Caritas Werkstatt das Lebenscafé Diamant für die Ausstellung „Das bessere Leben“ (24. Februar bis 20. Mai 2017). Das Café wird für die Schau „Andere Geschichte(n)“ wieder im Künstlerhaus 1050 aufgebaut und lädt die Besucher\_innen zum Verweilen und Austauschen bei Kaffee und Tee ein. Mitarbeit Caritas Werkstatt: Nazanin Mehraein, Behruz Karimi, Belal Star, Orasio Francis Nzanyas

<http://prusnik.com>



# ■■■■■■■■■■ künstlerhaus 1050

## ERLEBNIS KÜNSTLERHAUS - FÜHRUNGEN, WORKSHOPS, PROJEKTE

---

Als Vereinigung bildender Künstler\_innen stellt das Künstlerhaus den künstlerischen, kreativen Prozess in den Mittelpunkt seiner Vermittlungsbemühungen. Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, Besucher\_innen das aktive, kreative und künstlerische Schaffen erleben zu lassen. In Workshops vermitteln wir spielerisch und praktisch Materialkunde, Technikkunde, Stilkunde; gleichzeitig werden neue Perspektiven auf Gewohntes eröffnet, scheinbar Offensichtliches wird hinterfragt und neu zusammengesetzt. Das Künstlerhaus trägt so zu einem informierten lebendigen Geistes- und Kulturleben bei und ermöglicht ein tolerantes Neben- und Miteinander verschiedener Sichtweisen.

Die Vermittlungsabteilung arbeitet eng mit den Künstler\_innen des Vereins zusammen. Die rund 500 Mitglieder sind in allen Bereichen der bildenden Kunst tätig: Malerei, Graphik, Bildhauerei, Architektur, Film, Audio, Fotografie. Diese kulturelle Kompetenz stellen die Künstler\_innen den Besucher\_innen in zweiseitigen Vermittlungsformaten zur Verfügung und möchten so das öffentliche Verständnis für Kunst fördern.

Ein besonderes Anliegen ist für das Künstlerhaus die Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen - partizipative Projekte sind lebensnotwendig für eine lebendige Kultur, die gesellschaftlich verankert ist. Das Künstlerhaus freut sich, mit lokalen Communities zu kooperieren und mit diesen Programme zu erarbeiten.



## ATELIERS FÜR SCHULEN, COMMUNITIES UND KREATIVE

---

Gerne unterstützt das Künstlerhaus Schulen, Vereine und lokale Communities und stellt ihnen die Vermittlungsräume zur Verfügung. Partizipative Projekte sind lebensnotwendig für eine lebendige Kultur, die gesellschaftlich verankert ist. Die beiden Atelierräume sind einfach ausgestattet und eignen sich für Vorträge, Lesungen, Workshops, Sitzungen u.v.m.

Die Druckerpresse (Druckformat max. A4) kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von Fachpersonal genutzt werden. Kapazität: 30 - 60 Pax (nach Veranstaltungsformat).

Verfügbarkeit: während der Öffnungszeiten bzw. nach Absprache.

Das Künstlerhaus ist Stadteilpartner für den 5. Bezirk im Rahmen der GB\*-Initiative „Stadteilpartnerschaft“

[www.gbstern.at](http://www.gbstern.at)